

Kunst und Kitsch

Autor(en): **Bachmann, Paul**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

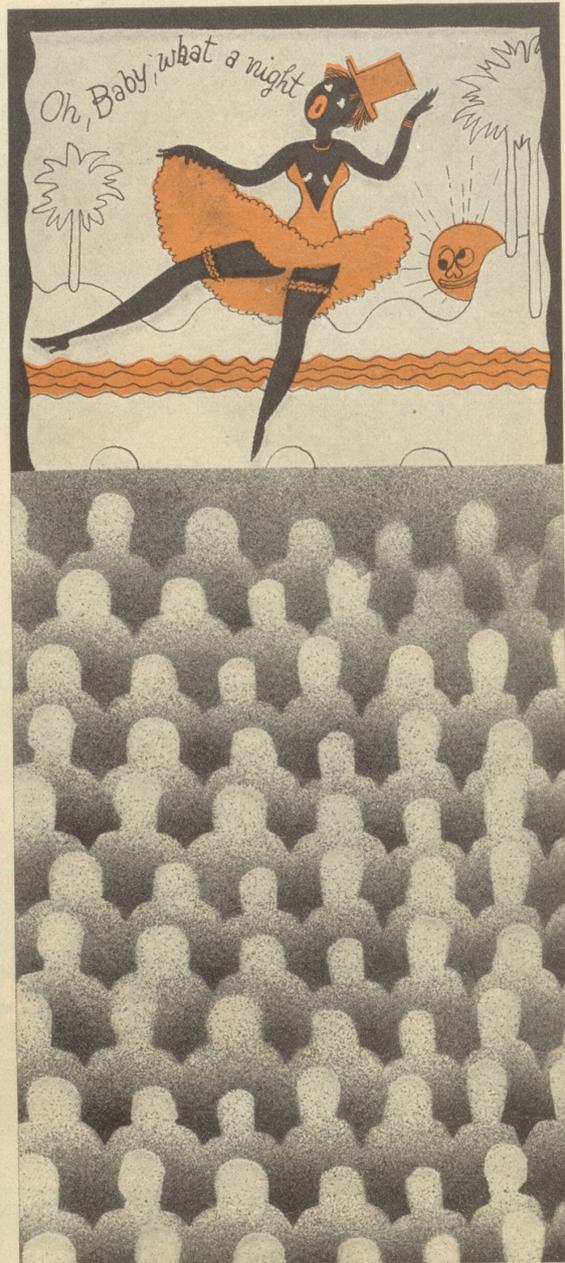
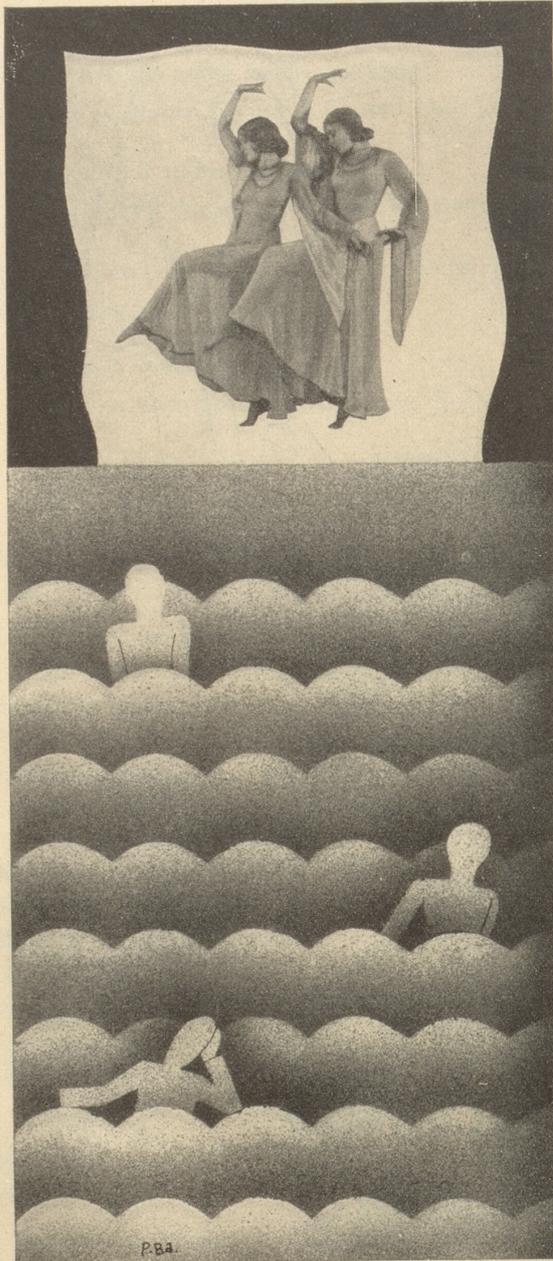
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul Bachmann

KUNST UND KITSCH

Ein junger Mann

schrrieb an die Redaktion einer Ehezeitschrift:

«Ich liebe seit Jahren ein armes, hässliches Mädchen. Jetzt verliebt sich ein sehr schönes und enorm reiches Mädchen in mich. Bitte, raten Sie mir, welche von beiden soll ich heiraten!»

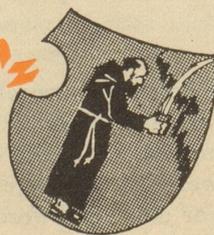
Die Antwort lautete:

«Heiraten Sie unbedingt das hässliche, arme Mädchen. Teilen Sie mir aber sofort die Adresse des reichen, schönen Mädchens mit!» (Muskete)

Heiratsvermittler (zu einem Kunden: «Wünschen Sie Mitgift?»

Heiratslustiger: «Nein, lieber ohne Gift, wenn ich bitten darf!» W. L.

Elmerz
Citro u. Sprudel
 DIE ALPINEN TAFELGETRÄNKE



Die Schürze.

Die Schürze gehört zum jagbaren Wild. Es ist unbegreiflich, dass man sich so viel Mühe gibt, sie zu erlegen, da man sie doch in jedem Warenhaus zu kaufen bekommt. Hasen bekommt man allerdings auch zu kaufen, und jagd sie doch, oder jagd sie und kauft sie doch, was nicht ganz dasselbe ist. Jäger sind merkwürdige Leute. Die Schürzenjagd ist gefährlicher als die Jagd auf afrikanisches Grosswild. Es kommt öfter vor, dass das Wild den Jäger erlegt. E. H.